

18. Februar 2021

Corona-Pandemie: Patientensicherheit hat Vorrang

Umfassende Schutzmaßnahmen im Asklepios Klinikum Bad Abbach, um die Gefahr einer Ansteckung auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Bad Abbach – Im Asklepios Klinikum Bad Abbach wird jeder Patient vor Betreten der Fachklinik mit einem COVID-19-Schnelltest auf eine eventuelle Corona-Infektion untersucht. Bei stationär aufgenommenen Patienten ist darüber hinaus ein PCR-Test obligatorisch. Seit Beginn der zweiten Welle hat die Klinik das übliche Sicherheits- und Hygienekonzept ausgeweitet, mittlerweile mit einer regelmäßigen Reihentestung des Personals. „Wir wollen das Möglichste tun, um bei unseren Patienten – ambulant wie stationär – eine Ansteckungsgefahr auf ein Minimum zu reduzieren“, sagt Professor Dr. Dr. Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Uniklinik. „Unser Ziel ist, größtmöglichen Schutz im Klinikbereich zu gewährleisten“.

Ein vor dem Klinikum-Eingang aufgestellter Container dient für die Ambulanz-Patienten als Sicherheitsschleuse. Fachpersonal führt hier durch Fenster Abstriche durch. Das Ergebnis des Tests liegt nach 15 Minuten vor. Erst bei negativem Ergebnis darf die Klinik betreten werden. „Erfreulicherweise waren die allermeisten Resultate bisher negativ“, sagt Dr. med. Boris Ehrenstein, Internist und Infektiologe im Klinikum Bad Abbach.

Im Fall eines positiven Testergebnisses würden die betroffenen Personen hinsichtlich aller weiteren notwendigen Schritte, von der häuslichen Isolation bis zum noch exakteren PCR-Test beraten. „Verbunden mit Maskenpflicht und Abstandsregeln wollen wir so das Ansteckungsrisiko auf ein absolutes Minimum reduzieren“, sagt Dr. Ehrenstein. Befragungen der Patienten hätten gezeigt, dass die überwiegende Mehrheit diese Erweiterung der Sicherheitsmaßnahmen, inklusive dem aktuell geltenden Besuchsverbot, begrüßt.

Im Asklepios Klinikum vor den Toren Regensburgs werden auch die Mitarbeiter per Schnelltest auf Covid-19 getestet. Auch auswärtige Handwerker dürfen nur nach Testung in die Klinik. Sämtliche Schutzmaßnahmen gelten auch im Bereich der Reha-Klinik.

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com

„Basierend auf einem umfassenden Hygienekonzept ist ein Aufnahme-Screening, deutlich reduzierte Gruppengrößen bei der Therapie, Mund-Nasen-Schutz bei Patienten und Mitarbeitern, klare Abstandsregeln und Symptom-Monitoring obligatorisch“, sagt Dr. Josef Seidl, Chefarzt der rheumatologischen Rehabilitation: „Wichtigstes Ziel ist für uns im gesamten Klinikbereich, für alle die dort arbeiten oder behandelt werden, das Ansteckungsrisiko auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.“



Für maximale Sicherheit: Ein extra aufgestellter Container dient vor dem Haupteingang der Orthopädischen Universitätsklinik Bad Abbach als Corona-Testschleuse. Auch jeder Patient der Ambulanz wird hier einem Schnelltest unterzogen. Nach 15 Minuten liegt das Ergebnis vor.

Foto: Asklepios Klinikum Bad Abbach

Sie finden diesen und weitere Pressetexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse: <http://orthopaedie.newswork.de>

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com